

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 22. September 1925

An die Kirchenvorstände

1. Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß Kirchenvorstände Nachbewilligung für sachliche Ausgaben ohne Beigabe des vorgeschriebenen gedruckten Antragformulars beantragt haben. Die Verfügung des Kirchenrats vom 20. April 1925 wird daher nochmals in Erinnerung gebracht.

2. Die Wochenschrift „Das Evangelische Deutschland“ bedarf noch größerer Verbreitung in unserer Kirche. Die Kirchenvorstände werden gebeten, darauf hinzuwirken. Postbezugspreis vierteljährlich 1. 75.

An die Herren Geistlichen

1. Das Landeskirchenamt in Kiel beschwert sich darüber, daß mehrfach Amtshandlungen an Angehörigen der Schleswig-holsteinischen Kirche von Hamburger Pastoren ohne Übertragung vollzogen worden sind. Es handelt sich besonders um Konfirmationen und Beerdigungen; namentlich wird darüber Beschwerde geführt, daß Amtshandlungen aus Besenhorst, die nach Hohenhorn gehören, in Geesthacht vollzogen werden. Wir ersuchen die Herren Geistlichen dringend, die kirchliche Ordnung in diesen Dingen aufrechtzuerhalten.

2. Ein Betrüger, der sich Rowanagki, auch Lewandowski nennt, versucht von Geistlichen Geld zu erschwindeln, indem er sie telefonisch anruft als angeblicher Vorsitzender der Kriegerfürsorge, des Wohlfahrtsamts u. dgl. und bittet, für einen Menschen, dem schnell geholfen werden müsse, eine Unterstützung auszuliegen, weil die formelle Bewilligung etwas Zeit erfordere. Dann erscheint er als der Empfohlene und holt sich das Geld ab.

3. Die Hanseatisch-Oldenburgische Missionskonferenz, Ortsgruppe Hamburg, veranstaltet vom 13. bis 15. Oktober Esplanade 12 einen Missions-Kursus. Alle Geistlichen und alle, die zu Mitarbeitern an der Pflege des Missionsgedankens gewonnen werden können, besonders auch Pfarrfrauen und Kandidaten sind willkommen. Programm durch Lic. Dr. Reinhard, Heimhuderstr. 90.

4. Der Deutsche Hilfsausschuß für den durch einen Wirbelfurm verheerten Teil von Ostholland blühet alle diejenigen, die in der Inflationszeit Gaben aus Holland erhalten haben, sich durch eine Gabe für die in Not geratenen Holländer erkenntlich zu zeigen. Schnelle Hilfe tut not. Geldspenden an Postsparkonto L. Gerhard Füllkrug, Berlin-Dahlem, Berlin 117 881.

5. Die Fürbitte für die Pastorenwahl in Westeimsbüttel ist am 27. d. Mts. zu halten.

6. Herr Pastor Heldmann hat jetzt Fernsprecher DB 3938.

Der Kirchenrat

Der Senior